



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

95 (26.2.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-220552](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-220552)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung drei im Haus oder durch die Post monatlich 0,30 M. 2,50 ohne Beleggeld. Bei ca. 100 Exemplaren der wöchentlichen Beleglieferung vorbestellen. Postfachkonto Nr. 17590 Karlsruhe. - Hauptgeschäftsstelle E. 6. 2. - Geschäfts-Nebenstellen: Hauptpoststraße 6, Schwägerstraße 24, Meerfeldstraße 11. - Fernspr. Nr. 7941-7945. - Telegr.-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheinung wöchentlich, 5malig.

Anzeigenpreise nach Tarif bei Herausgabe pro ein- malige Kolonialsche für Allgemeine Anzeigen 0,40 M. 2. Kolonialsche 2.- M. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Berechnung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen sind berechnungsfrei. Für Anzeigen für auswärtige oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen, Kasse d. Fernspr. ohne Gewähr. Geschäfts-N. Mannheim.

Beilagen: Bilder der Woche Sport u. Spiel Was Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Was der Welt der Technik - Wandern u. Reisen - Geler u. Recht

Amerikanisches Mißtrauen gegen England

Auffsehenerregende Rede eines amerikanischen Admirals

Einer der bekanntesten und befähigsten Offiziere der amerikanischen Marine, Admiral Phelps, Mitglied des amerikanischen Senats, hielt in New York vor dem nationalen Frauenausschuß eine äußerst scharfe Rede gegen England. Die Rede wickelt sich um so peinlicher, als vor wenigen Tagen erst vor dem gleichen Frauenausschuß Präsident Coolidge für den Frieden gesprochen hatte. Der Admiral erklärte, daß nur eine harte Fronte es verhindern könne, daß die zwischen England und Amerika bestehenden Differenzen nicht schließlich zu einem Konflikt führten. Amerika habe nicht, wie es von England erwartet worden sei, nach dem Kriege seine Handelsflotte verringert, um England die Führung des Handels weiterhin allein zu überlassen. England verhalte die Senatoren zur Festlegung auf den Grundbesitz zu veranlassen, daß alle Seewege allen gehören. England hoffe, Amerika durch ein Abkommen mit anderen Staaten zu zwingen, seinen Küstenhandel allen Nationen freizugeben. Es sei möglich, daß dieser Punkt in das Genfer Protokoll gedrückt werde. Amerikas Flotte müsse stark bleiben inmitten der aggressiven Außenpolitik der anderen Mächte.

Marine-Sekretär Wilson sprach gleichfalls äußerst hart und erklärte, daß Amerikas Flotte für den Kampf gebaut sei und kampffähig bleiben müsse. Die absolute Entwaffnung biete keine Sicherheit.

Die beiden Reden haben in Washington das größte Aufsehen erregt und das Staatsdepartement bereits zu der Erklärung gezwungen, daß keine ernstlichen Differenzen zwischen England und Amerika hinsichtlich der Flottenpolitik bestehen.

„Von Englands Gnade abhängig“

Das Londoner Heuter-Büro ergänzt die Ausführungen, die General Phelps in seiner Washingtoner Rede machte, noch nach einer anderen bemerkenswerten Seite hin. Phelps wies in seiner Rede insbesondere auch noch darauf hin, daß der größte Teil der Despoten der Welt unter englischer Kontrolle stünde und daß innerhalb einer weiteren Generation die amerikanischen L. Ten

erschöpft sein würden, da nicht nur Amerika, sondern auch England und Japan die amerikanischen Ertragsnisse verbrauchten. In ihre eigene Reserve zu schonen. Deshalb würde die amerikanische Kriegs- und Handelsmarine eines Tages von Englands Gnade abhängig sein. „Daily Telegraph“ weist demgegenüber darauf hin, daß nach der nunmehr erfolgigen Beilegung der englisch-italienischen Streitigkeiten bezüglich der albanischen Delleider es sich herausstellen werde, daß die amerikanischen Delegationen noch ein reiches Betätigungsfeld vorfinden würden.

Ein amtliches amerikanisches Dementi

(Spezialkabeldienst der United Press)

Washington, 25. Febr. Staatssekretär Hughes hat sofort nachdem ihm der Inhalt der Rede des Kontradmirals Phelps bekannt wurde, ein scharfes Dementi erlassen. Der Staatssekretär wendet sich vor allem gegen die Behauptung, daß Amerika für die Betriebsstoffe seiner Flotte und Handelsmarine in 30 Jahren auf Gnade und Ungnade England ausgeliefert sein würde.

Ein amerikanischer Freund Deutschlands gestorben

(Spezialkabeldienst der United Press)

Washington, 25. Febr. Senator Medill McCormick wurde heute morgen auf seinem Zimmer im Hamilton-Hotel tot aufgefunden. Die Ursache hieß als Todesursache Kopfschmerzen. Mit Senator McCormick, der nur ein Alter von 47 Jahren erreicht hat, ist der ausschlaggebende Bewerber für den Berliner Botschafterposten ausgeschieden. In Amerika wurde der Senator allgemein als ein Freund Deutschlands angesehen, das er in verschiedenen Senatssitzungen verteidigt hat. Er war der Führer der Isolationisten und hat für diese Politik immer eine Kampagne geführt, indem er auf mögliche Angriffe von englischer, japanischer, aber auch von fernöstlicher Seite hinwies. In der letzten Zeit ist McCormick durch seine Reden hervorgetreten die Frankreich wegen der Aufrechterhaltung seiner Rüstungen verurteilten. Wie der frühere Senator anhielt mit dem Helde befragt wurden, das besser zur Schultertilgung verwendet werde. McCormick, der den Staat Illinois für die republikanische Partei im Senat seit 1908 vertrat, ist als Schriftsteller und Journalist vielfach hervorgetreten und war Teilnehmer der „Chicago Tribune“. Außerdem hat sich McCormick einen Namen als landwirtschaftlicher Sachverständiger gemacht und Vize-Minister und Verkehrsminister im Staat Illinois wird als die größte und bestbezahlteste ihrer Art in der Welt angesehen.

Das Befinden des Reichspräsidenten

Am Befinden des Reichspräsidenten ist bisher keine Veränderung eingetreten. Gestern schickte der österreichische Gesandte Dr. Riedel dem Staatssekretär Dr. Weisner einen Besuch ob und übermittelte für den Reichspräsidenten die Anteilnahme und die besten Wünsche des österreichischen Bundespräsidenten und Bundeskanzlers.

Soarfragen im englischen Unterhaus

Im englischen Unterhaus fragte Sinclair, ob der britische Vertreter im Völkerbundrat Weisung erhalten werde, dafür einzutreten, daß der Vorkriegs-Kommission der Soargebietes, d. h. der deutschen Sprache mächtig sein soll und ob die englische Regierung sich für berechnigt hält, eine Forderung der französischen Zugehörigkeit des Präsidenten anzuerkennen. Chamberlain verwies auf die Antwort vom 19. Febr., zu der er nichts hinzuzufügen habe. Sinclair fragte jedoch, ob Chamberlain nicht anerkenne, daß die Unparteilichkeit der Soargebietes darunter leiden müsse, wenn ein Wechsel in der Nationalität des Präsidenten nicht eintrete. Chamberlain sagte Nein und fügte hinzu, man müsse ihn nicht so verstehen, als ob er die Ansicht der Soargebietes teile. Abg. Blau fragte jedoch, ob Chamberlain darüber Auskunft geben wolle, welche Weisungen er dem britischen Vertreter in der Angelegenheit der Wahl des Vorkriegs-Kommission der Soargebietes zu erteilen beabsichtige. Hierauf erfolgte keine Antwort.

Ein interessanter Beitrag zur Kriegsschuldfrage

Berlin, 26. Febr. (Von unsem Berliner Büro.) Der derzeitige südafrikanische Staatspräsident Ruda Swanswilk hat in seinem vor kurzem erschienenen Erinnerungsbuch erzählt, im Mai 1914 habe ihm, der damals auch aktiver Minister war, der Ministerpräsident Balfour gesagt: „Gewisse Leute hätten sich geäußert, nach Seraiens zu gehen, um den Erzbischof von London zu erwidern.“ Nun heißt der bekannte englische Publizist Sean Wilson, der vor etwa 20 Jahren ein viel beachtetes, dem Deutschland im Reich wie in Deutschland recht feindliches Buch über Südafrika geschrieben hat, mit er habe genaue Beweise auch dafür, daß die viel behauptete Instruktion der Belarader Regierung an ihren damaligen Gesandten in Wien amfick mit der österreichischen Regierung über den beabsichtigten Anschlag auf das Leben des Erzbischofs zu liefern, nicht an den serbischen Gesandten gelangt sei. Wilson fordert deshalb die serbischen Machthaber auf, sich von dem Vorwurf reinzuwaschen, sie hätten von dem Verbrechen in Seraiens Kenntnis gehabt, seien also mitschuldig an dem Mord und an dem Ausbruch des Weltkrieges. Die ungarische Presse berichtet in Kraker über diese interessante Weiterentwicklung der Kriegsschuldfrage. H. a. erklärt, wie dem „N. T.“ aus Budapest gemeldet wird, der „Völkischer“ Bericht, die Kriegsschuldfrage ist hinfallen worden.

Heraus aus der Sackgasse!

Wie schön wäre es, wenn mit dem geistigen Winternachmittag auch ein Strich gemacht werden könnte unter die Korretei, in deren Zeichen viel zu lange schon unser innerpolitisches und parlamentarisches Leben steht. . . . Leider sieht es jedoch noch nicht so aus, als ob diese tiefe Sehnsucht aller Parteien bald in Erfüllung gehen könnte. Zu groß ist die Selbstsucht und die feigliche Verantwortung der Parteiführer. Alle Parteien sind schuld an unserem schmerzlichen schon chronisch gewordenen innerpolitischen Nervenjammer, alle, wir nahmen keine aus. Der Schlüssel aber zur Klärung und Besserung der so täglich zerfahrenen Lage liegt beim Zentrum.

Soll die Korretei nun endlich auch auf innerpolitischem Gebiete ein Ende haben, dann ist vor allem nötig, daß das Zentrum auf eine Wiederholung des am vorigen Freitag im Reichstagen beschlossenen Abstimmungsabkommens verzichtet. Und wenn die Zentrumspartei als solche sich zu sehr in diesen parteipolitischen Kampf um die Macht in Preußen verwickelt hat, dann sollte wenigstens der als Parteiführer bei allen Parteien geschätzte Parteiführer Warg genügend Rücksicht haben, um einzugehen, daß auf solchem Wege nie und nimmer eine dauerhafte preussische Staatsregierung, die in der Lage ist, positive Arbeit zum Wohle des Volkes zu leisten, zustande gebracht werden kann. Leider verfährt sich jedoch die Partei sowohl wie ihr Führer dieser Erkenntnis. Die großen Preussische Organe des Zentrums verstanden alle Tage aufs neue, daß der Kampf des Zentrums in Preußen mit allem Nachdruck und in größter Geschlossenheit weitergeführt wird. Und Warg selbst bestätigt das, indem er eigenständig auf seinem Standpunkt verharret, daß in einem von ihm zu bildenden Kabinett kein anderer als Seevering Minister des Innern sein solle. Dieser Tage erst noch hat er das auf der Hammer Tagung aufs neue erklärt. Seevering aber ist für die deutschnationale und Deutsche Volkspartei der Stein des Anstoßes. Nicht so sehr seiner Person als des Systems wegen, deren typischer Vertreter er ist. „Die Sache will's, die Sache“, daß die deutschnationale und Volkspartei jedem Kabinett, in dem Seevering vertreten ist, in schärfster Opposition gegenübersteht. Wenn Warg sich ebenfalls dafür entscheiden würde, das Sachliche dem Verhältnissen voranzustellen, dann sind Volkspartei und deutschnationale durchaus bereit, ihm goldene Brücken für eine Verständigung mit ihnen zu bauen. Man ist durchaus nicht so herrschsüchtig, Herrn Warg den Willen der deutschnationalen Junterliste, wie es im Jargon der Linkspresse heißt, aufzuzwingen, sondern ist zu einer Kompromißlösung erbötig. In dem Sinne etwa, daß Warg unter Verzicht auf Seevering ein überparteiliches Beamtenkabinett oder ein „Kabinett der Persönlichkeiten“, wie man reichlich euphemistisch sagt, zu bilden bereit ist. Damit, daß Warg Chef einer solchen Regierung wird, will man sich einverstanden erklären. Das kam auch in der denkwürdigen Abstimmung vom vorigen Freitag dadurch zum Ausdruck, daß bei den verschiedenen Mißtrauensanträgen der beiden in Frage kommenden Parteien gegen die Minister des Kabinetts Warg, die Person des Kanzlers ausdrücklich ausgenommen wurde. Was soll man angesichts solcher Taten, die jedem bekannt sind, der die Entwicklung der preussischen Regierungspolitik in den letzten Wochen verfolgt hat, zu einem in der demokratischen „Völkischen Zeitung“ erschienenen und von deren Chefredakteur verfaßten Artikel sagen, in dem es heißt:

„Weshalb kämpfen Sie (die beiden Rechtsparteien) denn so heftig gegen Warg? Die Sozialdemokraten sind Ihnen ja nur Vorwand. Die Persönlichkeit des Ministerpräsidenten ist es, die Sie beseitigen wollen. Nicht etwa, weil diese Persönlichkeit über ein achtungswertes Durchschnittmaß hinausgeht, sondern lediglich, weil es sich um einen loyalen, innerlich anständigen Mann handelt, der sich unter keinen Umständen wirtschaftlichen Interessen dienlich machen will. Wenn diese Parteien sagen, daß Sie für die Reinigung der deutschen Politik kämpfen, so ist das im gewöhnlichen Sinne richtig. Sie kämpfen nämlich für die Säuberung der deutschen Politik von allen sauberen Menschen.“

Wah solche höchst üble Brunstentzündung jeden reinlich denkenden Menschen nicht mit diesem Widerwillen erlösen? Ist es nicht demokratisch, große deutsche Parteien, die einen nach Millionen zählenden Anhängerkreis im deutschen Volk haben, in dieser niederrichtigen Weise mit Schmutz zu bewerfen? Wir sagten kürzlich schon an dieser Stelle (Mittagsblatt vom letzten Samstag), daß wir durchaus nicht alle Schritte, die die Deutsche Volkspartei während der preussischen Regierungskrise unternommen hat, gut zu heißen vermögen, aber deshalb, wie die „Germania“ es tut, von einer „Brandstifterschaft“ der Deutschen Volkspartei im Dienst der deutschnationalen zu reden, ist denn doch zu abgeschmackt. Hat denn das Zentrum, dem jetzt das aus staatspolitischen Erwägungen erwogene Kabinettsabkommen der Deutschen Volkspartei mit den deutschnationalen sehr mißfällt, ganz vergessen, daß die Zentrumspartei vor 10 Jahren die deutsche Volkspartei im trauten Verein mit dem damals noch konservativen genannten deutschnationalen im Schwarzblauen Block zusammen regiert hat? Und ist heute vielleicht ein Verbrechen, was damals, wo es dem Zentrum so gut in den Kram paßte, schön und nützlich war?

Kein Mensch in der Deutschen Volkspartei, die stolz darauf ist, eine liberale Partei zu sein, denkt daran, nun etwa in Preußen ein „Junferregiment“ aufzurichten zu wollen, mit welchem abgegriffenen Schlagwort die Linkspresse ihre Anhänger gaulisch zu machen verliert. Im übrigen aber liegt es auf der Hand, daß die Zentrumspartei einer derartigen „Gefahr“ nicht besser begegnen kann, als wenn es mit der liberalen Deutschen Volkspartei zusammen eine Regierung mit den deutschnationalen bildet und auf diese Weise sogar schon an der Quelle die Möglichkeit hat, das Gewicht seiner 81 Stimmen in die Waagschale zu werfen. So könnte es positiv wirken statt negativ in der Opposition. Von seinem ihm auf Grund seiner Mandatszahl zuzurechnenden Einfluß aber wäre ihm nicht das geringste genommen, denn die deutschnationale und Deutsche Volkspartei bekanntlich weder allein noch vereint ihren Willen parlamentarisch durchsetzen können, wäre es unumgänglich für alle wichtigen Entscheidungen immer erst die Zustimmung des Zentrums zu gewinnen.

Was aber wäre die voraussichtliche Folge, wenn das Zentrum die ihm von rechts her dargebotene Hand nicht ergreifen und dadurch weiterhin die deutschnationalen mit ihren 111 Stimmen in der Opposition halten würde? Ein Zentrumsführer stellt sich uns diese Frage an die Zukunft beantwortend. Einer der jüngsten Köpfe, die das Zentrum hat, nämlich Adam Stegerwald, der bekanntlich selbst schon einmal preussischer Ministerpräsident war, war kürzlich gelegentlich einer in Köln gehaltenen Rede die Rede

Der neue Berliner Polizeipräsident

Wie uns aus Rosenberg (Westpreußen) gemeldet wird, ist der bisherige Kandidat des Reiches, Dr. Friedensburg, der die demokratischen Vorziele angeht, als stellvertretender Leiter des Polizeipräsidiums nach Berlin berufen worden. Er wird sein Amt bereits in den nächsten Tagen antreten.

Von unsem Berliner Büro wird uns hierzu noch berichtet: Die Betrauung des Landrats Dr. Friedensburg mit der kommissarischen Verwaltung des Berliner Polizeipräsidiums, in der man den Vorkämpfer der erbitterten Erntennutze sieht, verleiht die deutschnationale Presse in lebhafter Erregung. Man findet es unbillig, daß in einer Zeit des Interkommunales, wo es in Preußen kein parlamentarisches Kabinett und keinen Kabinettschritt gibt, dieser Ernennung vorgeschritten werden.

Die Einwände waren berechtigt, wenn sich nachweisen ließe, daß Dr. Friedensburg die Genußsüchtigkeit und die leidlich aus Erwägungen der Parteipolitik in sein Amt berufen worden wäre. Dieser Vorwurf scheint ihm nicht erdenklich zu sein. Nach allem, was über Dr. Friedensburg berichtet wird, scheint es sich um einen tüchtigen Mann zu handeln, der in dem österreichischen Landratsamt, das er seit etwa drei Jahren verwaltet, auch die besten politischen Gelehrten des Landes erworben hat. Friedensburg ist ein abgewandter Oberlehrer. Vor dem Kriege hat er ausgedehnte Studienreisen ins Ausland unternommen. Auf einer solchen Reise traf ihn im Jahre 1914 der Russenaustrich in Kollform. Als Referent eines schlichten Interimsermittlungsverfahrens wurde er, wie in „N. T.“ erzählt wird, mit allen Mitteln nach der Heimat zu kommen, wurde aber in Österreich von dem italienischen Dampfer „Enfana“ heruntergeworfen und in eine italienische Gefangenenschiff gebracht. Ein abenteuerlicher Fluchtversuch hat ihm fast das Leben gekostet und ihm Geisteskräfte angeden, mit den erkrankten Gefangenen Bekanntschaft zu machen. Bei den Reichs- und Provinzialwahlen des letzten Jahres war Dr. Friedensburg der demokratische Sozialkandidat für Ostpreußen.

Die Ursachen der Dortmunder Zechenkatastrophe

Auf der am Mittwoch abgehaltenen Generalversammlung der Dortmunder Bergwerks-A.G. gab Direktor Brandt von der Zeche „Minister Stein“ eine ausführliche Darstellung der nach Übernahme umfangreicher und sorgfältiger Ermittlungen in dem sehr aufgeklärten Urteile der großen Schlagwetterkatastrophe. Nach den Angaben des Referenten sieht jetzt einwandlos fest, daß nicht nur alle bergbaupolizeilich vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen vorhanden waren und einwandfrei funktionierten, sondern daß darüber hinaus eine Reihe von Maßnahmen, die von der neuesten Forderung als zweckmäßig anerkannt werden, auf der Zeche in Anwendung waren. Ebenso ist von seiner Seite gegen irgendwelche Betriebsvorschriften verstoßen worden, so daß weder die Verwaltung noch die Belegschaft irgend eine Schuld trifft. Die Erklärung für das furchtbare Unglück liegt vielmehr darin, daß bei Abgabe eines nur mit einer Patronen ausgetriebenen Sprengschusses keine Leiste der Stütze bezw. des Jänders nach erfolgter Sprengung weiter abblieben und die durch die Sprengung verursachten Reaktionen zur Katastrophe führten.

Ein Wort zum verfrühten Schulwechsel

In Nr. 30 dieses Blattes beipricht und verneint Professor W. ...

Auch dem redaktionellsten Differenzierungsapostel würde es ...

Die Hausaufgaben bringen den Mittelständlern noch mehr ...

Ein Lehrer, der jahrzehnte lang unterrichtet, kommt jedwähr ...

gegenüber den Eltern eine Kommission über die Aufnahme in die ...

Städtische Nachrichten

Weniger Gelehrte, mehr Männer für die Alltagsarbeit

Ein Mahnwort an die Eltern der Volksschüler von Dr. Albert Nag, Mannheim.

„Menschentum“ ist die Forderung des Tages. Ihre Erfüllung ...

Der Mittelstand und die höheren Beamten wollen ihre Kinder ...

Schwerflos, wir können es uns nicht mehr leisten, der Jugend ...

lein. Die rein geistige Arbeit allein den wahren Berufens, ...

Deshalb erscheint es geraten, sich eine gute Allgemeinbildung ...

Die Mannheimer Totenabendfeier für die Opfer des Weltkrieges ...

Erfolgt einer Staublauge-Anlage. Gestern morgen ...

Veranstaltungen

Thaternacht. Pirandello, der zur Zeit zu den wichtigsten ...

In der Politischen Gesellschaft, die selber unparteiisch ...

Musik

Von Oscar Die

Opernrevue sind für die nächste Zeit hier nicht viel zu ...

Was wäre ich ohne, wenn ich noch haue konnte? Die Staats- ...

hineinleben und mit dem letzten Geistesreichtum in der Führung ...

Aber das hören ja die Leute nicht. Sie gehen in die Dye- ...

immer, je weniger wir Musik haben, desto mehr haben wir ...

Hebels biblische Geschichten

Unter Johann Peter Hebels sämtlichen Werken sind seine ...

Trotzdem verdienen diese biblischen Geschichten den Freunden ...

Eugen Kilian

Die Deutsche Gewerkschaftsschule Mannheim (Wohnsitz: ...)

Weitere Schneefälle im Schwarzwald

Der Beginn der neuen Woche hat wieder einmal das Gebirg ...

Die Temperaturen waren in mittleren Lagen zwei bis drei Grad ...

Die Zahlung von Renten aus der niederländischen Invaliden-Versicherung ...

Kommunale Chronik

Oberbürgermeisterwahl in Hagen

Die Wahl des Oberbürgermeisters beschäftigte die Stadtvorordnungsversammlung in Hagen ...

Kleine Mitteilungen

Der Stadtrat hat beschlo, ein Lehrlingsheim zu errichten ...

Theater und Musik

Erweiterung des Halberstädter Theaterbetriebs. Die Stadtverordneten haben in ihrer letzten Sitzung ...

Ein Theaterland. Bei der Aufführung von Strawinskys 'Schicksal des Soldaten' ...

Idyllenstraße deutscher Städte. Bekanntlich seitens der deutschen Städte für die Aufrechterhaltung ihrer Theaterbetriebe erhebliche Aufwände ...

Siegfried Wanner-Tage im Blöner Stadttheater. Unter der künstlerischen Oberleitung von Intendant Erikström ...

umverlegten Lehrlingen des Elternhaus erleben und so eine wahre soziale Mission erfüllen.

Der Bürgerausschuß Guggenau erteilte der Stadt Sportfeste das Recht, bei der Hauptversammlung Mannheim ein Darlehen von 100 000 Mark zur Befriedigung ihrer Kunden aufzunehmen.

Die Gemeinde Grafenhausen (Amt Bonndorf), die sich zu den besser situierten Gemeinden des Landes rechnen konnte ...

Durch eine Sammluna in der Stadt Maadebura will der dortige Verkehrsverein die Mittel zum Bau einer Stadthalle zusammenbringen.

Aus dem Lande

Heidelberg, 26. Febr. Ueber die jetzt vorliegenden endgültigen Pläne des Heidelberger Kurhausbauers ...

Heidelberg, 25. Febr. Ueber die bedrohte Redarstufschifferei wird aus Badstetten geschrieben, man sehe in Fischereireisen des Redarfs der Vollenbung der Weiblinger Staustufe mit größter Besorgnis entgegen.

Borberg, 26. Febr. In der gestrigen Nacht brach in den Lagerhallen der ehemaligen Lederbeuerei, in denen sich die Werkstatt des elektrischen Unternehmens von Friedrich Gulltraff ...

Baden-Baden, 25. Febr. Der Trubel des Faschings hat seinen Höhepunkt erreicht. Der Karneval trat diesmal härter denn je in Erscheinung.

Die Festtage des Faschings sind im Kurort Baden-Baden ...

Kunst und Wissenschaft

Was der Thespiastarrat wirklich war. Von Thespiis, dem im 6. Jahrhundert v. Chr. lebenden griechischen Dichter, der als Erster von Schauspielern dargestellte Tragödien zur Aufführung brachte, erzählt Horaz, daß er eine Art von Wanderbühne gehabt habe, indem er seine Stücke von einem Wagen herab aufzuführen ließ.

Ein Dorfbürgermeister in der Nachtschule

In der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts erkannte man, daß es ein Fehler ist, wenn man die Jugend schon nach dem vierzehnten Lebensjahr dem Einfluß der Schule ganz entzieht.

Der Landmann, der seiner Arbeiten wegen mit Sehnsucht auf die Schulentlassung seiner Kinder wartete, wollte sie logischer dabeim und im Feld nicht vermissen. Und darum versammelte man sie nachts zum Unterricht, und gab der Schule den Namen Nachtschule.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 26. Febr. Das bayrische Finanzministerium hat mit Rücksicht auf die dergestigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Holzgerwerbenden Industrie in der Pfalz in Bezug auf die Bezahlung der Holzgelder neue Bestimmungen für das Jahr 1925 erlassen, die Erleichterungen in Bezug auf die Bezahlung der Holzgelder bringen.

Ludwigshafen, 26. Febr. In der Friesenheimerstraße wurde ein 50 Jahre alter, verheirateter Heizer von einem Befalligem erschossen und umgefahren.

Grünstadt, 26. Febr. Durch die kürzlich erfolgte Heirat der beiden Brüder Tiefel und des Karl Holzheimer aus Wiesbaden, alles grüne Büchsen im Alter zwischen 20 und 22 Jahren, wurden verschiedene Kaufverträge aufgelöst.

Waldheim, 26. Febr. In einem unbewachten Augenblick ist das Kind des Gastwirts Adam Eßwein von hier aus dem Fenster des oberen Stockwerks herabgefallen. Es hat sich dabei schwer verletzt.

Bermerzhaim, 24. Febr. Am Samstag vormittag geriet auf der Straße zwischen hier und Waldheim das Auto des Reichsausschusses für den Kampf gegen die Inflation in Brand.

Canbau, 26. Febr. Der Wagnerlehrer Bullinger, der am Dienstag bei einem Zusammenstoß mit einem Auto schwer verletzt wurde, ist nun doch seinen Verletzungen erlegen.

Canbau, 26. Febr. Nach kurzem schwerem Leiden ist hier ein alteschnee Pfälzer Soldatenehefrau, der Generalmajor W. E. H. im 66. Lebensjahre gestorben.

Ein köstlicher Nachtisch

wird stets jung und alt erfreuen. Sie können sich dieses Vergnügens mit Dr. Oetker's Schokoladenspeise mit gehackten Mandeln häufiger leisten, weil die Zubereitung billig ist und wenig Umstände erfordert.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes '1 Päckchen Dr. Oetker's Schokoladenspeise mit gehackten Mandeln' for 0.20, '3 250g (75 g) Zucker' for 0.67.

Die fertige Speise reicht man mit Vanille-Sauce, bereitet aus Dr. Oetker's Sahnepulver mit Vanille-Geschmack.

Dr. Oetker's Schokoladenspeise mit Makronen. Dr. Oetker's Galä-Schokoladen-Puddingpulver.

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

verarmte die jungen Leute an volkshullreien Nachmittagen und nannte die Schule Fortbildungsschule. Der Name bezeugte nicht den Zweck.

In größeren Städten werden die Klassen nach dem Berufe der Schüler zusammengestellt. Beschäftigten sich erfahrene Lehrer, die etwa aus Christoph Schmitt's, aus Friedrich Gottlieb's, aus Hehels und anderen Schriften gelernt haben, in welcher Art und Weise zum Volke geredet werden muß mit den jungen Leuten.

Aweilbrücken, 26. Febr. Mit einer rechtsschicklichen Abhandlung über ...

Nachbargebiete

W. Gundersheim, 25. Febr. Vermittelt wurde seit 1. Jan. ein 16-jähriges Mädchen von hier. ...

Darmstadt, 25. Febr. Gestern vormittag machte der Schauspieler Sch. in seiner Wohnung durch Rauchgas seinen Leben ein Ende. ...

W. Mainz, 25. Febr. Die Fastnachtstage sind in Mainz in dem aus der Vorkriegszeit genutzten bunten Rahmen verlaufen. ...

Saarbrücken, 26. Febr. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde die 16-jährige Johanna Uhl erschossen in der oberen Wohnung in Oberwürzbach (Soorplatz) aufgefunden. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

Stroßburg i. E., 25. Febr. Die öffentliche Hinrichtung des Aufhängers Biles findet am Donnerstag früh statt. ...

oder doch ein willkürlicher Eingriff in die gleichmäßige Entwicklung der Vorkriegszeit gemacht wurde. Die jüngste Begründung für diese — in der dreien Male der Vereine schon erlittenen — La- ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

Man hat die Berechtigung der Einführung des neuen Spielsystems in der Hauptsache damit begründet, die Spielförderung der oberen Klasse vor allem und in ähnlichem Ausmaß das der ...

träge halten werden. Das genaue Programm dieser Tagung wird noch festgelegt werden. Jedenfalls ist zu erwarten, daß sowohl die Betriebstechnische Ausstellung wie auch die Betriebstechnische Tagung großen Einfluß auf die Förderung unserer Produktion haben wird.

6. Niederrheinische Messe in Wejel

Die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wejel in Duisburg-Ruhrort hat mit Rücksicht auf die mit der Fernhaltung der Wejel-Messe verknüpften wirtschaftlichen Ziele diesen Messen stets die lebhafteste Förderung angedeihen lassen und bisher auch in den Auswahlfür die vom 4.—7. April stattfindende 6. Niederrheinische Messe eine Reihe ihrer Mitglieder delegiert. ...

Neue Bücher

- (Vielzahl einzelner Werke nach Maßgabe ihrer Bedeutung und des Ausmaßes der Verhältnisse lebenden Raumes vorbehalten.)
Jugendwohlfahrt, Vorkurspflicht, für Jugendliche, Jugendgerichtbarkeit. Verlag: Vol. Romanverlag, W. u. B. D., Karlsruhe, 1931.
Kaiser-Serger: Der Pflanz auf die Erde. Verlag: Elena Gottschalk, Berlin, 1931.
Kaiser-Serger: Die Tigerin. Verlag: Elena Gottschalk, Berlin, 1931.
Königs: Das Eisenbahnunglück oder der Kuli-Kreuz. Verlag: Elena Gottschalk, Berlin, 1931.
J. Berger: Verbrechen des Schachspiels. Verlag: Max Drey, Berlin, 1931.
Emmy Heller: Maria (Roman). Verlag: Emmy Heller, Mühlheim, 1931.
K. E. Schmitt: Das Geheimnis der Welt. Verlag: G. Paul, Leipzig, 1931.
K. E. Schmitt: Menschen von Gottes Gnade. Verlag: G. Paul, Leipzig, 1931.
Weltkalender für Ostpreußen 1932. Verlag: Weltkalender-Institut für Ostpreußen u. d. Ostbalt, Königsberg, 1931.
G. v. Boern: Das große Grauen (Roman). Verlag: Literarisches Büro, Dresden, 1931.
J. v. Harck: Opfergang. Verlag: Frankfurter Societäts-Druckerei, Frankfurt, 1931.
Gans-Roh: Katholisierende Tendenzen im heutigen Protestantismus. Verlag: Dr. K. Weisler & Co., München, 1931.
Karl Georgi: Das lutherische Bekenntnis. Verlag: Max Drey, Berlin, 1931.
Weber: Dreierbündel. Verlag: Phil. Reclam, Leipzig, 1931.
Kud. Gude: Der tolle Haberhändler. Verlag: Phil. Reclam, Leipzig, 1931.
Küster: Weltgeschichte im Dinerwinkel. Verlag: Phil. Reclam, Leipzig, 1931.
Klima-Gebirg: Mein Bruder Sven. Verlag: H. K. Brockhaus, Leipzig, 1931.
Marionne Menz: Das eine Haus auf Pappelwäldchen. Verlag: Engelhorn, Stuttgart, 1931.
H. Bonfeld: Tagelöhner-Brevier. Verlag: Kötting & Voering, Frankfurt, 1931.
Herd. Kuntel: Der kleine Schatten (Roman). Verlag: Jol. Singer, Leipzig, 1931.
Herd. Kuntel: Er und die Drei (Roman). Verlag: Jol. Singer, Leipzig, 1931.
Och. Reifferscheid: Der Heine. 10 neue Redierungen. Verlag: Neumann-Neudamm, Berlin, 1931.
Eugen Gebin: Offendensku und die Wahrheit. Verlag: H. K. Brockhaus, Leipzig, 1931.
D. G. Schmitt: Das Ja Gottes. Verlag: Ev. Missionarverlag, Stuttgart, 1931.
D. M. Schmitt: Missions-Katalog. Verlag: Ev. Missionarverlag, Stuttgart, 1931.

Messen und Ausstellungen

Eine Betriebstechnische Ausstellung in Leipzig. Die von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Betriebsingenieure im Verein Deutscher Ingenieure geschaffene Betriebstechnische Wanderausstellung findet diesmal im Rahmen der Leipziger Technischen Messe statt, und zwar in den oberen Räumen der Betonhalle auf dem Ausstellungsgelände. ...

Sportliche Rundschau

Zum Spielsystem

Von August Mühle, Karlsruhe. Diese Betrachtung ist nichts weiter als ein Repetieren schon mehrfach behandelnder und von Zeit zu Zeit immer wiederholter Gedanken, die durch den konsequenten Erfolg des einmal gegebenen neuen Spielsystems ihre Berechtigung erweisen. ...

Der Motorradfahrer in der Hölle

Von Willi Raupp (Mannheim)

Am Himmel herrschte große Aufregung. Die Waisungen des großen Himmelsdrachens blühten. Im Paradies rann wie toll durch die Straßen und schrien unauflöslieh: „Sonderblatt! Extra! Revolution in der Hölle! Das Regener erlöset! Die Berber bewahren dreifalt! Die Hölle regiert machlos.“ ...

hüßlich sah der Hüllensfürst auf seinem Thron und sah schmerzhaft auf die bösen Geister, die sich schwebelnd vor ihm drängten. „Willkommen!“ rief er ihnen halbwohl zu. „Stirne das wenn ich rechten Fleiß! Nun frisch ans Werk! schür die Feuer und mach den Tod die Herberg heißt! Nun, wie da die Flammen lodten, doch den armen Seelen gar Angst und Bange wurde. — „halt du nicht gesehen — slog ein-nach der andern in den Kessel, also wie schmorten und brüeten, daß sie schrien und schämten. Wohlgefallen ließ der Ober-teufel seine Augen über das Heer seiner Getreuen hinschweifen, da fiel ihm plötzlich auf, daß einer lehte. „hallo“, rief er mit Donnerstimme in das allgemeine Wirrwarr, „mich dünkt ihr seid nicht alle!“ ...

Bei asthmatischen Beschwerden Beklemmung, Kurzatmigkeit unter welchen die Asthmatiker sehr zu leiden haben, werden die weltbekanntesten Astmol-Asthmacigaretten mit großem Erfolg angewendet, es tritt sofortige Linderung ein. Die Cigaretten werden wie jede andere Cigarette geraucht. Sehr angenehm im Gebrauch. Preis 1/2 Schachtel Mk. 2.50, 1/4 Schachtel Mk. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien. Galenus Chem. Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Spiechstraße 4/5. Bestellschein: Folium 7, Herb. luther 4, Cap. paper 5, Kal. alt. 4. Verkaufsstelle: „Löwen-Apotheke“.



Reste-Tage!

Heute Donnerstag, 26. Februar

Reste-Tage!

und soweit die Vorräte reichen folgende Tage

RESTE

von Wollstoffen, Seidenstoffen, Seidentrikot zu und unter der Hälfte des regulären Wertes!

Reste von Baumwollwaren aller Art, mit hohem Preisnachlaß.

Der Siegeszug

der Tarzan-Romane geht über die ganze Welt.

Millionen

wurden durch sie in ihren Bann gehalten. Der Film übertrifft den Roman noch durch die naturgetreue Wiedergabe der unerhört großartigen Urwaldszenen, die Jedermann überwältigen und mitreißen.

Tarzan

der von Affen erzogene Mensch wird von

Elmo Lincoln I

(Amerikas bestem Sensationsdarsteller) in urmenschlischer männlicher schöner Kraft, dargestellt.

Nie abreißende Spannung!

Wir bringen in dieser Woche

v. Donnerstag, 26. Febr. bis Donnerstag, 5. März:

Tarzan unter den Affen 8 Akte

Tarzans Roman 7 Akte

Spieldauer 2 1/2 Stunden

Anschließend daran vom 6.-19. März die Fortsetzungen.

Wer also den ganzen Roman in seiner ständig steigenden Spannung erleben will, beginne in dieser Woche mit der Besichtigung der beiden ersten Teile.

Sie können dann das Erscheinen der Fortsetzungen kaum abwarten. . . .

Anfang 3 Uhr, letzte Vorst. 8-10.30.

Palast-Theater

Vermischtes.

Neuwäscherei Phönix

empfiehlt sich im Waschen von

Kragen, Manschetten und Oberhemden

G. Schäfer

C. A. 2 Tel. 2577

Grünten, Kaufm. geb.

100% bis mit *5641

5000 Mk.

an Teilb. Gehalt tätig oder still zu

beteiligen.

Off. Angebote unter W. 2, 63 an die Geschäftsstelle, 1/2, 2/1.

Vermietungen

Gut möbliertes

Zimmer

zu vermieten. *5672

J. 4a, 2a, 4. St. rechts.

Koblerne

4-Zimmer-

Wohnungen

mit Mädchenzimmer u. reichl. Zubehör, Garten, Wasserleitung (für jede Wobn. getrennt), Garten, antell. gegen Baufähigkeit, 1. April zu vermieten. Angebote unter W. N. 51 an die Geschäftsstelle. *5662

Unterricht.

Klavierlehrerin

erteilt priv. Unterricht. Angeb. unter W. K. 48 an die Geschäftsstelle. *5661

Wer bewilligt sich an

Englisch u. Französisch

1. halbj. u. 2. halbj. der 1. Klasse 30 G. Plg. (Nag. u. Q. M. 123 a. b. c. d.)

Buchführung

(alle Systeme), Schied. u. Buchführung, Rechnen, Schen. und Handb. d. Buchführung, Schreiben, richtig, deutsch, Sprechen u. Schreiben, (u. französische Sprache) sehr leicht und gründlich nach bester Lehrmethode. *115

F. Grone

Re. 4b, Reppelstr. 19.



Rahma MARGARINE buttergleich

Es streckt nach ihr sich jede Hand im ganzen deutschen Vaterland. Weil sie das, was man längst vermißt in köstlichster Vollendung ist. Fein wie Butter! Billig wie Margarine! 1/2 Pfd. nur 50 Pfg. Kinderrezeption „Der kleine Coco“ graßt

Neu erschienen: „Fips Lachzeitung für Hebe kleine Kinder“

N. A. GRÜNBAUM

5120 WÄSCHEFABRIKATION D 4, 6 gegenüber der Börse Tel. 2301

Spezialität: Herrenhemden nach Maß nur eigenes Fabrikat

Garantie für tadellosen Sitz :: Feinste Arbeit :: Beste Stoffe

Nähmaschinen

repariert und verkauft. Reußler, L. 7, 3. Tel. 2423

Stuhl neue Schafwolleteppiche und ein pol. Trimoaux

zu verkaufen. *5658 G. H. M. A. A. Zeitungsdruck 46.

Alle Reste jeder Art

auf Tischen, bis zur

Hälfte des Preises

nur bis 28. ds. Mts.

Kramp

Das Haus der Stoffe

Die Zeitungs-Anzeige ist das beste, billigste Werbemittel.

AUTO

10/30 PS. N.A.G.

Viersitzer-Reisewagen

fabrikneu, mit allen technischen Neuerungen, vornehm ausgestattet.

Südd. Kraftwagen-Verk.-Ges. m. b. H. Mannheim, D 4, 1

Tel. 6011

Robert Braun & Sohn

Mittelstr. 12 Telefon 8473.

Herdschlosserei und Ofensetzerei

Reparieren sämtlicher Herde und Ofen unter Garantie des Brennens und Bodens. *5605

Englisch - Französisch schnell und sicher. *5665 C 2, 2, 1 Treppe.

Standuhren

moderne Ausführung billigste Preise.

Kein Laden. Breitestr. 11, 6 G. Rexin 11, 6 Kein Laden. Verkaufsräume, Werkstatt: Hinterhaus. *5630



Wir haben Ihnen morgen eine wichtige Mitteilung zu machen

Beachten Sie unser Inserat.